

FDP fürchtet Aus für Förderschulen

Comeniusschule, Franz-Stollwerk-Schule, Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Schule am Rundweg

„Das Inklusionsgesetz gehört zurück in die Montagehalle. Gründlichkeit und Qualität müssen Vorrang bekommen. Eine glaubwürdige Finanzierungszusage des Landes besteht nach wie vor nicht. Ob die Krefelder Schulen die dringend benötigte und von den Schulleitern geforderte umfassende Unterstützung zur qualitativen Ausgestaltung der Inklusion erhalten, steht unverändert in den Sternen.“ Mit diesen Worten kritisiert der FDP-Fraktionsvorsitzende Joachim C. Heitmann SPD und Grüne, die das Inklusionsgesetz am Donnerstag im Landtag beschlossen haben.

Inklusion steht für eine gemeinsame Unterrichtung von Kindern mit und ohne Behinderung in allgemeinen Schulen. Die FDP-Stadtratsfraktion setzt sich mit Nachdruck für eine verbesserte Teilhabe ein, so **Heitmann**. „Wir lehnen es ab, diese Aufgabe ohne geregelte Finanzierung, ohne qualitative Vorgaben und ohne die Verankerung von Wahlmöglichkeiten durchzusetzen. Die Inklusion muss schrittweise und qualitativ gestaltet werden, damit alle Kinder beste Chancen und eine bestmögliche Förderung erhalten.“

Eltern, Kommunen, Pädagogen, Wissenschaftler und Verfassungsjuristen hatten in den vergangenen Wochen erhebliche Kritik am Gesetzentwurf vorgebracht. SPD und Grüne haben inhaltliche Korrekturen am Gesetz aber bisher verweigert. Die FDP kritisiert, dass sich die Kommunen und der Landtag zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Gesetzes auf keine belastbare Finanzierungszusage stützen können. „Die Landesregierung konnte mit den Kommunalen Spitzenverbänden lediglich einen unverbindlichen Formelkompromiss ohne feste Zusagen aushandeln“, so Heitmann. Die FDP kritisiert zudem, dass Eltern nicht wählen können zwischen allgemeiner Schule und einer spezialisierten Förderschule. „Wir wollen verhindern, dass die Förderschulen flächendeckend geschlossen werden und den Eltern auch zukünftig ein erreichbares Förderschulangebot zur Verfügung steht. Gerade die Krefelder Förderschulen haben in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet und dürfen nicht als Angebot fortfallen.“